



BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

V ZR 205/22

vom

20. Oktober 2023

in dem Rechtsstreit

Der V. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 20. Oktober 2023 durch die Vorsitzende Richterin Dr. Brückner, die Richterin Haberkamp, die Richter Dr. Hamdorf und Dr. Malik und die Richterin Laube

beschlossen:

1. Der Streitwert wird für die Revisionsinstanz auf 313.242,46 € festgesetzt.
2. In Abänderung der Wertfestsetzungen in dem Urteil des 5. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Hamm vom 17. Oktober 2022 und in dem Beschluss des Landgerichts Arnberg - 4. Zivilkammer - vom 3. Dezember 2020 wird der Streitwert für die erste und zweite Instanz ebenfalls auf 313.242,46 € festgesetzt.

Gründe:

1. Der Streitwert für die Klage des Grundstückseigentümers auf Rückübertragung des Erbbaurechts (Heimfallanspruch nach § 2 Nr. 4 ErbbauRG) ist entsprechend § 6 ZPO nach dem objektiven Verkehrswert des Erbbaurechts festzusetzen (vgl. Senat, Beschluss vom 11. Dezember 1981 - V ZR 49/81, ZIP 1982, 221 f.). Dieser setzt sich zusammen aus dem Wert des Gebäudes und dem Wert des Erbbaurechts, der nach § 9 ZPO mit dem dreieinhalbfachen Jahreserbbauzins zu bemessen ist (vgl. OLG Frankfurt, JurBüro 1985, 278 f.; OLG Nürnberg, JurBüro 1992, 52 f.; Stein/Jonas/Roth, ZPO; 23. Aufl., § 6 Rn. 4). Das ergibt den festgesetzten Streitwert (300.000 € + 3,5 x 3.783,56 €).

- 2 2. Die Änderung des Streitwerts für das erst- und zweitinstanzliche Verfahren auf einen Betrag von ebenfalls jeweils 313.242,46 € beruht auf § 63 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GKG.

Brückner

Haberkamp

Hamdorf

Malik

Laube

Vorinstanzen:

LG Arnsberg, Entscheidung vom 03.12.2020 - I-4 O 350/18 -
OLG Hamm, Entscheidung vom 17.10.2022 - I-5 U 15/21 -